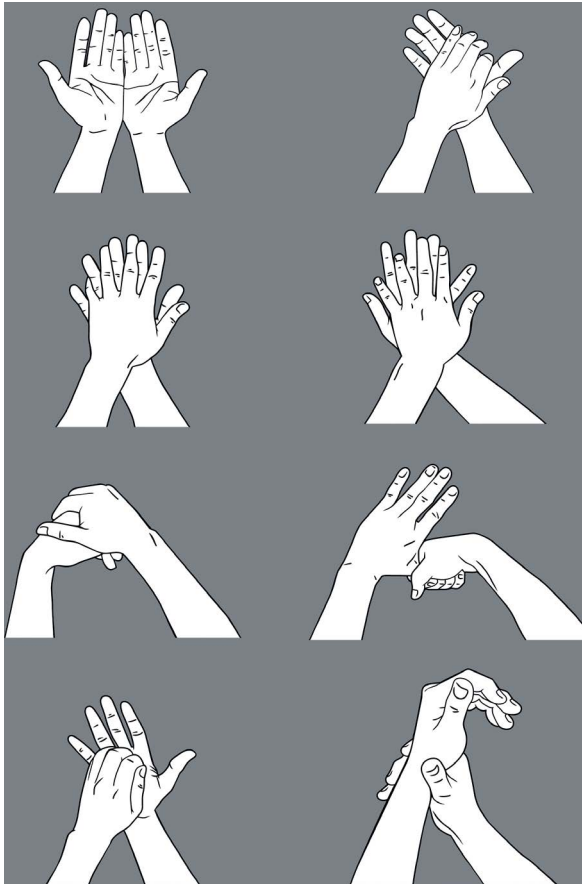


Korrekte Händedesinfektion – eine kurze Anleitung für Sie



Die hygienische Händedesinfektion ist die effektivste Maßnahme zur Verhütung von Krankenhausinfektionen. Helfen Sie daher mit und folgen den oben dargestellten Bildern, um Ihre Hände zu desinfizieren – zum Schutz für Sie und die anderen Patienten und Besucher.

Vielen herzlichen Dank.

St. Johannisstift Evangelisches
Krankenhaus Paderborn GmbH

Hygieneabteilung
Reumontstraße 28
33102 Paderborn

Tel.: (05251) 401-207

www.johannisstift.de



Das Krankenhaus ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

MRGN
Multiresistente-
gramnegative
Stäbchenbakterien

Infos für Patienten und Angehörige



Fotos: istockphoto.de – Katarzynabialasiewicz (Titel), Scharnik (S. 1), hocus-focus (S. 3), kimberlywood (S. 4) | Stand 05/2015

 **St. Johannisstift**
Ev. Krankenhaus

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige und Besucher,

während Ihres Krankenhausaufenthaltes wurde bei Ihnen eine Besiedelung oder eine Infektion mit sogenannten multiresistenten gramnegativen Stäbchen (MRGN) festgestellt. Es handelt sich hierbei um bestimmte Bakterien, die gegenüber mehreren Antibiotikagruppen unempfindlich (resistent) sind.

Was sind gramnegative Bakterien?

Meist handelt es sich hierbei um Bakterien, die aus Ihrem eigenen Körper stammen; zum Beispiel aus dem Darm. Eine schlichte Besiedelung (Erregernachweis ohne Krankheitszeichen) mit entsprechenden Bakterien stellt für Sie keine Gefahr dar und bedarf keiner Behandlung. Jedoch können diese Bakterien durch medizinische Maßnahmen, wie zum Beispiel Operationen, Anlage eines Dauerkatheters, von ihrem ursprünglichen Standort in andere Körperregionen gelangen und so eine Infektion (Erregernachweis mit Krankheitszeichen) auslösen, welche behandlungsbedürftig ist.



Welches Risiko entsteht durch Infektionen mit antibiotikaresistenten Erregern?

Im Allgemeinen verlaufen Infektionen mit mehrfach antibiotikaresistenten Erregern nicht schwerer als mit Erregern ohne Antibiotika-Unempfindlichkeit. Allerdings stehen für eine umfangreiche Resistenz weniger Antibiotika zur Infektionsbehandlung zur Verfügung.

Welche Patienten sind durch antibiotikaresistente Erreger besonders gefährdet?

Oftmals befinden sich im Krankenhaus durch ihre Grunderkrankung häufiger infektionsgefährdete Menschen, das heißt Personen, die nicht so gute Abwehrkräfte besitzen wie Gesunde. Daher ist es notwendig, bei den betroffenen Patienten bestimmte Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um eine Ausbreitung der multiresistenten Erreger einzuschränken.

Wie können diese Bakterien auf andere Patienten übertragen werden?

Die Erregerbesiedelung befindet sich zumeist im Magen-Darm-Trakt, in Wunden oder möglicherweise auch im Urin oder im Auswurf. Daher erfolgt eine Übertragung über direktem oder indirektem Kontakt mit Ausscheidungen oder direktem Kontakt mit Wunden.

Welche Maßnahmen sind für sie während Ihres Aufenthaltes wichtig?

Bei einer Erregerbesiedelung des Darmes ist es erforderlich, die Toilettenbrille zu desinfizieren. Möglicherweise ist die Benutzung einer eigenen Toilette oder eines Nachtstuhles notwendig.

Waschen und desinfizieren Sie sich nach der Toilettenbenutzung die Hände.

Desinfizieren Sie sich vor Verlassen des Zimmers die Hände.



Gegebenenfalls ist die Unterbringung in einem Einzelzimmer erforderlich – diese Entscheidung wird von Ihrem behandelnden Arzt getroffen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

Das behandelnde Personal trägt bei direktem Patientenkontakt Schutzkleidung, bestehend aus Einmalhandschuhen und Einmalschutzkittel bzw. -schürzen, des Weiteren möglicherweise einen Mund-Nasen-Schutz, unter anderem bei einer zusätzlichen Atemwegerkrankung.

Sind Besucher gefährdet?

Im Allgemeinen stellt eine Besiedelung mit multiresistenten Erregern für gesunde Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit einem intakten Abwehrsystem keine Gefahr dar. Ihre Besucher werden vom Stationspersonal vor Betreten des Patientenzimmers entsprechend informiert, wenn bei Ihnen eine Besiedelung oder Infektion mit mehrfach antibiotikaresistenten Bakterien vorliegt. In diesem Fall ist es für Ihre Besucher erforderlich, bevor sie das Patientenzimmer betreten, einen Einmalschutzkittel über ihre Kleidung anzulegen, welcher vor dem Verlassen des Zimmers wieder abgelegt wird. Wichtig ist, dass Sie und Ihre Besucher vor Verlassen des Patientenzimmers immer eine Händedesinfektion durchführen.